



05.-07. OKTOBER
IV. JAHRESTAGUNG
des Forschungszentrums
Deutsch in Mittel-, Ost- und
Südosteuropa

Universitatea Transilvania din Braşov
Aula Sergiu T. Chiriacescu
Str. Iuliu Maniu 47A

www.uni-regensburg.de/forschung/dimos/veranstaltungen

DONNERSTAG, 5.10.2017

9.00 – 10.00	TAGUNGSERÖFFNUNG (Aula Magna) Musikalischer Auftakt: Elena und Paul Cristian (Violine und Klavier) Dr. Adrian Lăcătuș (Dekan der Philologischen Fakultät der Transilvania Universität) Ovidiu Victor Ganț (Abgeordneter des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien) Wolfgang Wittstock (Demokratisches Forum der Deutschen im Kreis Kronstadt) Dr. Carmen Elisabeth Puchianu (Geschäftsführende Vorsitzende der GGR, Kronstadt) Prof. Dr. Hermann Scheuringer (Leiter des FZ DiMOS, Universität Regensburg)		
10.00 – 10.45	PLENARVORTRAG (AULA MAGNA) Edit Szegedi (Klausenburg): Klausenburg und die Vollendung der Kronstädter Reformation		
10.45 – 11.15	Carmen Elisabeth Puchianu (Kronstadt): Germanistik zwischen Sein und Schein. Paradigmen rumäni(endeut)scher Germanistik am Fallbeispiel Kronstadt. Kritische Überlegungen		
11.15 – 11.45	KAFFEEPAUSE		
	Sektion I Raum UI2 Ákos Bitter	Sektion II Raum UI3 Hermann Scheuringer	Sektion III Raum UI6 Andrea Bánffi-Benedek
11.45 – 12.15	Klaus Steinke (Erlangen): Religion als sprachkonservierender Faktor für Minderheiten	Ioana Cusin (Bukarest): Darstellungsformen des Interviews in der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien (ADZ). Eine korpusbasierte Analyse	Alice Buzdugan (Regensburg): Nationale Ästhetik' und Propaganda in der ‚rumäniendeutschen‘ Literatur der Zwischenkriegszeit
12.15 – 12.45	Gerhild Rudolf (Hermannstadt): Gottesdienstsprache in der Diaspora zwischen Bewahrung und Anpassung	Adriana Dănilă (Bukarest): Einige Bemerkungen zum Gebrauch der sprachlichen Strukturen in der rumänien-deutschen Zeitung Neuer Weg als Ausdruck der Tendenz zur Abmilderung von Schuld und Harmonisierung von Konflikten	Maria Irod (Bukarest): Die rumänischsprachigen Essays Wolf von Aichelburgs: Ein Fall deutsch-rumänischer Kulturvermittlung

12.45 – 13.15	MITTAGSPAUSE		
	Sektion I Raum UI2 Ákos Bitter	Sektion II Raum UI3 Boris Blahak	Sektion III Raum UI6 Mariana Lăzărescu
13.15 – 13.45	Hedvig Ujvári (Budapest): Theodor Herzls journalistische und schriftstellerische Laufbahn vor der Neuen Freien Presse	Ágota Nagy (Großwardein): Bairisch-österreichische Elemente in der Czernowitzer deutschen Stadtsprache der Zwischenkriegszeit	Delia Eșian (Jassy): Das Rumänienbild bei Mite Kremnitz
13.45 – 14.15	János Szabolcs (Großwardein): Erinnerungskonkurrenzen in den regionalen Kulturen Siebenbürgens und des Banats	Matjaž Birk (Marburg a.d.Drau): Zu Identitätsnarrationen in der <i>Laibacher Zeitung</i> der Jahrhundertwende 1900 und in der postjugoslawischen Erzählliteratur der Gegenwart im Vergleich	Ana Karlstedt (Bukarest): „Ich bin für Europa ein <i>forgotten writer</i> .“ Über die Bedeutung Leo Perutz' heute
14.15 – 14.45	Maria Schinko (Wien): Von „rein deutschen“ Orten und „tschechischen Minderheiten“	Natália Kancelová/Martina Schmidinger (Wien): Im räumlichen und zeitlichen Spannungsfeld von liberaler Gesetzgebung und rigoroser Sprachpolitik: Das Schulwesen in Wien, Bratislava und Brünn im Vergleich	Mikhail Kondratenko (Jaroslavl): Die deutschen Entlehnungen im Wortschatz für die Gestalten des Volksglaubens in den slawischen Mundarten
14.45 – 15.15			Thomas Sindilariu (Kronstadt): Der Beginn der Reformation in Kronstadt vor 475 Jahren. Anmerkungen rund um die dreisprachige Neuauflage des Kronstädter „Reformationsbüchleins“ von 1543
18.00 – 19.00	BEGEGNUNG mit der deutschen Minderheit (Bartholomä, Kronstadt)		

FREITAG, 6.10.2017

09.00 – 09.45	PLENARVORTRAG (AULA MAGNA) Sorin Gădeanu (Wien, Bukarest): Deutsch als „post-minority language“ in Osteuropa. Eine Begriffsbestimmung.		
	Sektion I Raum UI2 János Szabolcs	Sektion II Raum UI3 Delia Cotârlea	Sektion III Raum UI6 Ioana H. Fierbințeanu
09.45 – 10.15	Anna Vargyas (Budapest): Westmitteldeutsch im In- und Ausland	Boris Blahak (Regensburg, Pilsen): Gampl, Prýgl, Tumlych. Brünner Toponyme oberdeutscher Herkunft – historische und lebendige Relikte des ehemaligen städtischen Soziolekts ‚Hantec‘	Andrea Bánffi-Benedek (Großwardein): Polyphonie der Polyglossie bei Paul Celan. Intermediale Untersuchungen des fremd Klingenden im Kontext einer programmatischen Einsprachigkeit
10.15 – 10.45	Ioana Velica (Klausenburg): "Geschichte und Traditionen der deutschen Minderheit in Rumänien" für die Klassen 6-7	Doris Sava (Hermannstadt): Das Wörterbuch als Schmankerl mit Sahne drauf. Die Viertelzentren im Variantenwörterbuch in seiner Neuauflage (2016)	Nataliia Bailyuk (Odessa): Geminaten und ambisilbische Konsonanten im Ukrainischen und im Deutschen
10.45 – 11.15	KAFFEEPAUSE		
11.15 – 11.45		Ileana-Maria Răduț, (Bukarest): „... und denselben ganzen hoffe nicht genugsamb verczinsen und verreisen kan“. Hausverkauf und –übergabe in einem Hermannstädter Stadtbuch aus dem 16.-17. Jh.	

11.45 – 12.15		Robert Offner (Regensburg): Das Kronstädter Schulbucheditionsprogramm (J. Honterus, V. Wagner) und der „moderne“ Naturkundeunterricht (am Beispiel der Rudimenta cosmographica und Studia sanitatis)	
12.15 – 13.45	MITTAGSPAUSE		
	Sektion I Raum UI2 Ioana Velica	Sektion II Raum UI3 Doris Sava	Sektion III Raum UI6 Koloman Brenner
13.45 – 14.15	Anna Zielińska (Warschau): Eine Biographie aus Pommern	Mihai Draganovici (Bukarest): Herausforderungen bei der Schaffung adäquater Frames beim Übersetzen des Kinderromans „Hotel Zauberpforte. Vorsicht, bissige Nachbarn!“ von Feline Lang	Ana Iroaie (Bukarest): Die Valenz einiger Fremdwörter im Deutschen, im Rumäniendeutschen und im Rumänischen. Kontrastive Analyse an ausgewählten Beispielen
14.15 – 14.45	Sigrid Haldenwang, (Hermannstadt): Zu Spottbezeichnungen siebenbürgisch-sächsischer Ortsbewohner	Evemarie Draganovici, (Bukarest): Fachtexte im Unterricht. Überlegungen zum Entwickeln grundlegender Kompetenzen im Studiengang Übersetzer-Dolmetscher	Ioana Hermine Fierbințeanu (Bukarest): Unvollständige Bittformeln im Deutschen und Rumänischen. Interferenzen im Rumäniendeutschen
14.45 – 15.15	KAFFEPAUSE		

15.15 – 15.45	Brunhilde Böhl (Duisburg, Heltau): Ein Plädoyer für das Fortbestehen des Rumäniendeutschen als Standardvarietät der deutschen Sprache unter veränderten Bedingungen in der prekären demographischen Situation nach 1989	Cristina Mihail (Hermannstadt): Deutsch als Berufssprache in Hermannstadt	Przemysław Gębal/Ślawomira Kołsut (Warschau): Sprachlernbiographien versus Lebensbiographien der künftigen DeutschlehrerInnen - Studierenden des Deutschen als Minderheitensprache an der Fachhochschule in Neiße
15.45 – 16.15	Mihai Crudu (Suczawa): <i>Sieg</i> und <i>Frieden</i> als lexikalische Morpheme in Wortbildungen: etymologische Untersuchungen	Delia Cotârlea (Kronstadt): An der Schwelle zwischen Deutsch und Rumänisch: Schriftsprache Deutsch unter Berücksichtigung des Deutschunterrichts an deutschsprachigen Schulen in Rumänien	Magdalena Duś/Robert Kołodziej (Krakau): Fachsprachliche Lexik in den „Befehlen“ von Katharina II. aus den Jahren 1790-1792
Ab 16.15	Projekttreffen: Deutsch in den Stadtsprachen im östlichen Europa der Zwischenkriegszeit (Raum UI6)		
Ab 20.00	DAS THEATERDUO Duo Bastet zeigt „Das neue Stück“ von C.E. Puchianu und R. G. Elekes. Puppentheater, Hirscher Gasse.		

SAMSTAG, 07.10.2017

09.00 – 09.45	PLENARVORTRAG (AULA MAGNA) András Balogh (Budapest): Die Stellung der deutschen Regionalliteratur in den Kulturen Südosteuropas	
	Sektion I Raum UI2 Ioan Lăzărescu	Sektion II Raum UI3 Przemysław Gębal
09.45 – 10.15	Koloman Brenner (Budapest): Dialektgebrauch und dialektal beeinflusste Passagen in der Facebook-Kommunikation von jugendlichen Angehörigen der deutschen Minderheit in Ungarn	Sunhild Galter (Hermannstadt): Deutsch als Standortfaktor der Wirtschaftsregion Hermannstadt/Sibiu
10.15 – 10.45	Adina-Lucia Nistor (Jassy): Schmecker oder Freier? Zwei Germanismen im Rumänischen	Georg Schuppener (Tyrnau): Deutschsprachige versus englischsprachige Produktbezeichnungen in der slowakischen Anzeigenwerbung
10.45 – 11.15	Grzegorz Chromik (Krakau): Das Lexikon der Familiennamen der Deutschen Sprachinsel Bielitz - allgemeine Bemerkungen	Ioan Mirel Hăbean (Hermannstadt): Fachdeutsch, Berufsdeutsch oder (alles nur) DaF?
11.15 – 11.45	KAFFEPAUSE	
11.45 – 12.15	Genc Lefe (Lecce): Das k.(u.)k. Kultusprotektorat und die Anfänge des deutschen Sprachunterrichts im albanischen Siedlungsgebiet	Robert Elekes (Kronstadt): Von der Phänomenologie des Alltages zur Phänomenologie des Selbst. Zu Carmen Elisabeth Puchianus Lyrik
12.15 – 12:45	Gëzim Xhaferri/Biljana Ivanovska (Tetovo): Die Strategien zum Ausdrücken der Sprechhandlung Aufforderung. Eine kontrastive Untersuchung mit deutsch-, albanisch- und mazedonischsprachigen Teilnehmern	
12.45 – 13.15	TAGUNGSABSCHLUSS	



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Mit freundlicher Unterstützung von:



Das Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (FZ DiMOS) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) der Universität Regensburg.

Das FZ DiMOS sieht es als seine vornehmliche Aufgabe, die deutsche Sprache im östlichen Europa im Rahmen der historischen und aktuellen Mehrsprachigkeitssituation dieses Raumes und in enger Einbeziehung der dortigen Nachbarsprachen des Deutschen und dortiger universitärer und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen zu erforschen und zu dokumentieren.

Ideelle Leitlinie ist es dabei, das Deutsche nicht mehr als Herrschaftssprache oder Nationalsprache zu begreifen, sondern als Interregionalsprache und als Sprachklammer in Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Raum jahrhundertelanger, auch aktueller Migrationsbewegungen.